

Kita-Neubau in Seckmauern gestartet

Nach langer Vorlaufzeit wurde der Neubau der kommunalen Kita in Seckmauern mit einem symbolischen Spatenstich offiziell gestartet. Wie Bürgermeister Uwe Olt bei diesem Anlass erläuterte, haben sich die kommunalen Gremien angesichts der maroden Bausubstanz der mehr als 50 Jahre alten Einrichtung und der nicht mehr zeitgemäßen Rahmenbedingungen für einen Abriss der Bestandsgebäude (zu dem Areal gehörte seither auch noch ein ehemaliges Lehrerwohnhaus) und einen Neubau an gleicher Stelle entschieden. Mit einer Vergrößerung von zwei auf drei Gruppen reagiert die Gemeinde zudem auf die wachsende Nachfrage nach Betreuungsplätzen vor allem für Kinder unter drei Jahren und trägt auch dem entstehenden Neubaugebiet Maintalblick Rechnung.

Gebaut wird im Rahmen eines Generalunternehmer-Modells, weil man sich davon mehr Kostensicherheit während der Bauausführung und eine zügigere Abwicklung verspricht. Nach Angaben von Architekt Peter Arras soll auf einer Grundfläche von 600 Quadratmetern ein eingeschossiger Massivbau mit zwei leicht versetzten Ebenen entstehen. In dessen Planung seien auch Ideen und Anregungen der Erzieherinnen eingeflossen, wodurch künftig eine noch höhere Betreuungsqualität erreicht werde.



Den symbolischen Spatenstich für den Kita-Neubau in Seckmauern vollzogen Bürgermeister Uwe Olt, Architekt Peter Arras, Kita-Leiterin Susanne Verst, Gemeindevertretersvorsitzender Edwin Wießmann und Ortsvorsteher Jürgen Schäfer (v.l.).

Die reinen Baukosten für das neue Kita-Gebäude betragen voraussichtlich rund 2,1 Millionen Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Innenausstattung und die Neugestaltung der Außenanlage sowie für den Abbruch und die Baunebenkosten.

Insgesamt geht die Kostenschätzung von knapp drei Millionen Euro aus. Zur Finanzierung tragen rund 630.000 Euro aus dem Bundesanteil des Landesprogrammes für die Kita-Investitionsförderung bei. Zudem setzt die Gemeinde das ihr vom Land über das allgemeine Investitionsprogramm im Rahmen der Hessenkasse bewilligte Förderkontingent in Höhe von rund 1,8 Millionen Euro für das Kita-Projekt ein. Dieser Betrag beinhaltet einen zehnpromtigen Eigenanteil, für den ein zinsloses Landesdarlehen in Anspruch genommen wird. Die Restkosten in voraussichtlicher Höhe von rund 550.000 Euro trägt die Gemeinde aus originären Mitteln ihres Investitionshaushaltes, die für die Jahre 2021 und 2022 bereitgestellt sind.

Die neue Kita soll möglichst bis August 2022 fertiggestellt sein. Bis dahin ist der Kita-Betrieb in eine Container-Anlage auf dem Festplatzgelände ausgelagert. In Anschluss an den Neubau der kommunalen Kita in Seckmauern ist (allerdings zeitlich noch unbestimmt) auch eine Erweiterung der evangelischen Kita in Lützel-Wiebelsbach geplant. Die Gemeinde verfolgt damit weiterhin das Ziel, in Partnerschaft mit den kirchlichen Trägern ein breites und zukunftsorientiertes Angebot vorzuhalten. Das gehört aktuell auch die Absicht, künftig in allen fünf Kitas U3-Halbtagesplätze anzubieten.